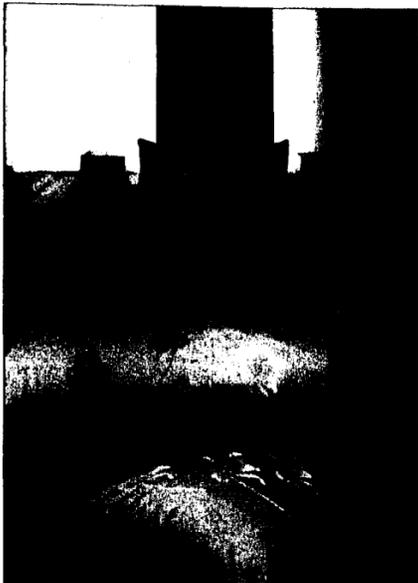


KONSUMENTENINFORMATION

Im Bett mit Mata Hari



Eines von elf Bettwäschedessins heisst «Ying Yang». Erhältlich im Fachgeschäft.

RHEINECK – Dass die Nächte im Herbst wieder kühler werden, heisst nicht, dass wir auch frieren müssen. Mit neuer Bettwäsche aus dem Hause «Divina» in Rheineck wird auch die kalte Jahreszeit zu einem heissen Vergnügen.

Ob abenteuerlich oder romantisch: «Divina» erfüllt alle Bettwäsche-Träume. Wer es gerne verspielt mag, kuschelt sich in die sanften Farbtöne der leicht nostalgisch anmutenden «Feeling»-Garnitur. Wer lieber etwas gewagter träumt, legt sich mit «Mata Hari» ins Bett. Aber auch die anderen neun wunderbaren Dessins – mit fantasievollen Namen wie Complice, Dione, Utopia, Ying Yang oder Green – lassen Schlafträume von höchster Qualität wahr werden.

Die hochwertige Baumwollsat-Bettwäsche ist in raffiniert kombinierten Farben in weichen Abstufungen und aussergewöhnlichen Mustern erhältlich. Der Gesundheit zuliebe verwenden «Divina of Switzerland» ausschliesslich hochwertige, umweltschonende veredelte Qualitäten. Dass es zu den neuen Bettwäschedessins auch passende Stretch- und Fixleintücher gibt, versteht sich von selbst, aber auch kuschelweiche Softkissen und Sofaplais sind bei «Divina of Switzerland» erhältlich. Die Produkte finden Sie im Fachgeschäft. (Anzeige)

Homepage bewirtschaften

SARGANS – Bei der Computerschule Sargans startet ein Kurs für Anwender, die eine eigene Homepage erstellen oder eine bestehende Homepage pflegen möchten. In diesem Kurs lernen die Teilnehmer nicht nur den Umgang mit den Homepage-Werkzeugen sondern befassen sich auch mit den Fragen wie Zielsetzung, Inhalt, Gestaltung und Nutzen der Homepage. Die Kursbesucher erfahren den Unterschied zwischen Web-Site und Homepage, lernen, was HTML bedeutet und wie es im Internet interpretiert wird. Dann geht es um die Planung, Gestaltung und Erstellung der eigenen Website. Dabei kommen Vorlagen, Tabellen, Frames, Hyperlinks und Spezialeffekte zum Einsatz. Wichtige Themen sind auch das Einbinden von Grafiken und Fotos sowie die Erstellung von Formularen. Der Kurs startet am Mittwoch, 9. November. Er umfasst vier Abende und dauert jeweils von 19 bis 21.30 Uhr. Infos bei Tima Bildung AG, Computerschule Sargans und Buchs, 081 / 720 02 50, info@tima.ch, www.tima.ch. (Anzeige)

Niedergaren leicht gemacht!

LUZERN – Niedergaren ist die ideale Methode, um Fleisch sanft auf den Punkt zu garen. Im neusten Betty Bossi Werk «Niedergaren leicht gemacht» präsentieren die Ideenköche eine Vielzahl köstlicher Rezepte und verraten, worauf es bei dieser Zubereitungsmethode ankommt. Abonnenten der Betty-Bossi-Zeitung erhalten das neue Kochbuch «Niedergaren leicht gemacht» zum Vorzugspreis von 14.90 Franken. Infos unter www.bettybossi.ch oder via Betty Bossi, 6009 Luzern. (Anzeige)

Naturhorn-Tag bei «Der Optiker»

Ein Hornspezialist ist am Samstag, den 5. November in Schaan zu Gast

SCHAAN – Eine Naturhornbrille ist keine Brille von der Stange. Sie entsteht in aufwändiger Handarbeit, in dem das Können von Hornspezialisten immer wieder aufs Neue einfließt. Der Optiker in Schaan begrüsst Sie am Samstag, den 5. November ab 9 Uhr, um aus erster Hand Wissenswertes über den Hornbrillenmacher zu erfahren.

Schon seit 1978 werden in der Brillenmanufaktur Hoffmann in Kelberg unabhängig von industriellen Fertigungsprozessen von Spezialisten Naturhornbrillen gefertigt. Nur durch die langjährige Erfahrung der Hoffmann-Mitarbeiter im Umgang mit Material und Werkzeug entstehen Produkte, die in ihrer Qualitätsanmutung ihresgleichen suchen.

Man kann es sehr gut mit dem Begriff «Handwerkskunst» umschreiben, die ausser bei Hornbrillenspezialisten, eigentlich sonst nirgendwo in der Brillenproduktion anzutreffen ist. Das Know-how der erfahrenen Hornbrillenmacher besteht aus dem Gefühl für das Material. Zudem ist ein geschulter Blick für die Struktureffekte gefragt, wenn die Hornplatten für die späteren Brillenfassungen zusammengestellt werden.

Ein exklusives Produkt erfordert auch besten Service. Beispielsweise können die Fassungen nach rund zwei Jahren aufgearbeitet werden, damit ihre Schönheit auf lange Zeit erhalten bleibt.

Woher kommt das Naturhorn?

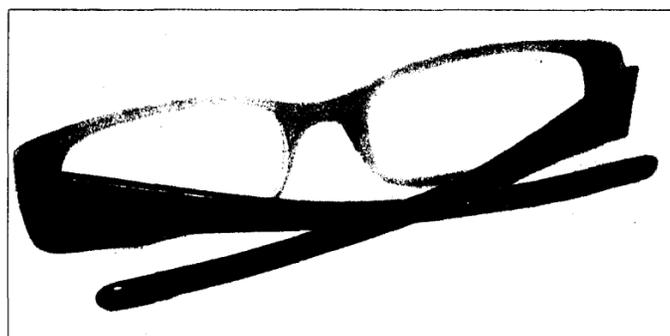
Zur Produktion von Hoffmann/Swisshorn-Naturhornfassungen wird überwiegend das Horn des



Naturhornbrillen sind nicht nur ästhetisch, sie sind auch eine Alternative bei einer Hautallergie.

Wasserbüffels verwendet. Er wird in Asien als Haustier gehalten, vergleichbar mit unseren Rindern. Es sind keine Tiere, die unter das Washingtoner Artenschutzabkommen fallen. Das Horn von Wasserbüffeln dient als Ausgangsmaterial für Naturhornfassungen. Die Hoffmann-Spezialisten mit ihrer jahrelangen Erfahrung im Umgang mit dem Material wählen deshalb nur die besten Stücke aus und verarbeiten sie weiter zu einer wunderschönen Naturhornfassung.

Das Fachgeschäft «Der Optiker» an der Landstrasse 28 in Schaan und die Swisshorn & Eyewear AG laden am Samstag, den 5. November ab 9 Uhr mit einem Aperó ein,



Charakteristisch für Naturhorn sind die harmonischen und eigenwilligen Farbtöne, denn jedes Horn ist ein Unikat.

um einen Einblick in die Handfertigung einer Naturhornfassung zu werfen. Zusätzlich werden auch die

Kollektion Fabergé und Girard Perregaux (Goldfassungen) präsentiert. (Anzeige)

NACHRICHTEN

«Fürchte dich nicht, glaube nur»

BUCHS – «Fürchte dich nicht, glaube nur», unter diesem Titel findet in der Herz-Jesu-Kirche in Buchs am 6. November um 17 Uhr eine meditative Betrachtung in Musik und Wort statt. Mechthild Neufeld v. Einsiedel spielt auf verschiedenen Instrumenten Werke aus der Renaissance. Pfr. Erich Gunthli liest dazwischen Texte. Diese Feier erhält dieses Jahr einen besonderen Akzent. Die Gruppe «Solidarität für eine Welt» feiert ihr 30-Jahr-Jubiläum. Zunächst als 3-Welt-Gruppe gegründet, setzt sie alljährlich mit der Aktion am 2. Adventssonntag ein Zeichen der Solidarität mit Menschen aus benachteiligten Regionen dieser Welt. Anlässlich der Feier wird das diesjährige Projekt vorgestellt. Im Anschluss an die Feier findet im Pfarreisaal ein Apéro statt. (PD)

Dornbirner Martinimarkt

DORNBIERN – Bereits zum 30. Mal geht in der Dornbirner Innenstadt der traditionelle Martinimarkt über die Bühne. Am Freitag, den 11. November – dem Namenstag des Namenspatrons der Pfarrkirche in der Stadt – lädt das Dornbirner Stadtmarketing ab 9 Uhr zum bekanntesten Fest der Stadt. Bei freiem Eintritt wird ein durch und durch nostalgisches Programm mit Kunsthandwerksständen, kulinarischen Köstlichkeiten an zahlreichen Gastronomieständen, Vorführungen und musikalischen Höhepunkten geboten. Ganz im Sinne der Tradition wird Bürgermeister Wolfgang Rümmele pünktlich zum

Faschingsbeginn am 11. November um 11 Uhr das nostalgische Szene Ereignis – den Martinimarkt 2005 – eröffnen. Es besteht die Möglichkeit sich am Stand der «Weltgymnaestrada 2007» über das bevorstehende sportliche Spektakel zu informieren. Ab 12 Uhr spielen die Dornbirner Blasmusikkapellen auf der Bühne auf dem Marktplatz auf. Auch das neue Stadtbild ist auf dem Markt vertreten. Die Eröffnung wird von der weltbekannten Martinimarktmusik begleitet. Das Programm: 12 Uhr Realschulmusik; 13.30 Uhr Stadtmusik; 15 Uhr Musikverein Rohrbach; 16.30 Uhr Hatler Musik. Treffpunkt für «Lüt im alto Häs» um 10 Uhr vor dem Roten Haus! (PD)

Wald und Feuer – eine Liebesgeschichte

BUCHS – Im nächsten Vortrag des Seniorenforum Werdenberg geht die Referentin, Dipl. Ing.-Agr. ETH, Dr. sc. techn. Britta Allgöwer, vom Geographischen Institut der Universität Zürich auf die zunehmende Bedeutung der Wald- und Flurbrände in unseren Breiten ein. Der Hitzesommer 2003 zeigte, dass Wald- und Flurbrände auch in der Schweiz an Bedeutung gewinnen. Bei Leuk im Kanton Wallis verbrannten bei einem Grossereignis ca. 350 ha (Schutz-)Wald. Allein im Kanton Graubünden brannte es etwa 45-mal in der Zeit von Mai bis August 2003, was knapp der doppelten Anzahl Brände pro Jahr entspricht. Rund die Hälfte dieser Brände entstanden durch Blitzschlag, was angesichts der zunehmenden Biomasse im Wald aufhorchen lassen muss. Die Veran-

staltung findet am Dienstag, den 8. November um 15.15 Uhr im NTB Buchs statt. Sie ist öffentlich, jedermann ist herzlich eingeladen. Eintritt 10 Franken. (PD)

Kletterer nach Absturz gestorben

ALT ST. JOHANN – Der 27-jährige Kletterer, der am vergangenen Samstag am Schibenstoll im Toggenburg abgestürzt war, ist am Donnerstag im Spital seinen Verletzungen erlegen. Dies teilte die Polizei mit. Der Mann war zusammen mit einem Kollegen auf einer Kletterroute am Schibenstoll unterwegs gewesen. Er stürzte rund 100 Meter in die Tiefe. (sda)

Graubünden plant Geodaten-Drehscheibe

CHUR – In Graubünden soll die Fülle an vorhandenen geografischen Daten für Interessenten nutzbar gemacht werden. Dazu ist der Aufbau einer zentralen Geodaten-Drehscheibe unter Beteiligung des Kantons geplant. Ziel des Projektes ist eine bessere Wertschöpfung der noch teilweise brachliegenden Ressource Geodaten, wie die Regierung am Donnerstag mitteilte. Damit Daten auch genutzt werden, sollen die Basisinformationen der amtlichen Vermessung möglichst kostengünstig angeboten beziehungsweise die Gebühren gesenkt werden, vor allem auch für Grosskunden. Zur Umsetzung des Vorhabens ist eine Totalrevision der einschlägigen Verordnung nötig. Die Regierung hat den Entwurf dazu zur Kenntnis genommen und in die Vernehmlassung geschickt. (sda)